

**Zahl der Operationen steigt kontinuierlich / Wie kann man unnötige OPs vermeiden? / Interview mit KKH-Fachfrau**

## „System setzt ökonomische Fehlanreize“

Die Zahl der Operationen hierzulande steigt und steigt - allein von 2005 auf 2011 um mehr als ein Viertel. „Niedersachsen-Echo“-Redakteurin Stefanie Jäkel sprach mit Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze von der Krankenkasse KKH über die Gründe für diesen rasanten Anstieg und darüber, was Patienten tun können, um unnötige Operationen zu vermeiden.

In Deutschland werden so viele Menschen wie noch nie operiert - vor allem an Wirbelsäule, Knie- und Hüftgelenken. Sind diese Eingriffe wirklich alle nötig?

Grundsätzlich entscheidet gemäß §39 SGB V der aufnehmende Arzt beziehungsweise der operierende Arzt im Krankenhaus über die Notwendigkeit des Eingriffs. Die Krankenkasse erhält erst mit der Entlassungsmittteilung und Rechnungsstellung vollumfänglich Kenntnis über Art und Umfang der Operation. Eine nachträgliche Indikationsprüfung durch zum Beispiel den Medizinischen

Dienst der Krankenkassen (MDK) wäre grundsätzlich eine Einmischung in die ärztliche Behandlungshoheit. Es sei denn, der Krankenkasse liegen Informationen vor, die auf einen Behandlungsfehler hinweisen. Dann wird natürlich entsprechend gehandelt.

Kann es aus Sicht der KKH sein, dass finanzielle Anreize bei den Kliniken eine Rolle spielen?

Man sollte die Krankenhäuser hier nicht unter Generalverdacht stellen. Allerdings ist Deutschland bei einigen Operationen Spitzenreiter. Das Vergütungssystem setzt ökonomische Fehlanreize.

Können Sie sagen, wie groß das Einsparpotenzial wäre, wenn man auf unnötige Operationen verzichten würde?

Dazu müsste man eine sehr genaue Erhebung von tatsächlich nachgewiesenen unnötigen Operationen erstellen. Da wir grundsätzlich die Indikation im Nachgang nicht prüfen, kann für die KKH keine



**Dr. Elisabeth Siegmund-Schultze leitet die Abteilung Versorgungsmanagement bei der KKH. Foto: KKH**

Aussage getroffen werden.

Gäbe es an vielen Stellen auch Alternativen zu den doch nicht immer risikolosen Operationen?

Es ist sicher in bestimmten orthopädischen Fällen möglich, etwa durch intensiviertere Physiotherapie eine Opera-

tion, zum Beispiel Endoprothesenversorgung, zumindest zeitlich aufzuschieben. Die Standzeit eines Implantates sollte bei gutem Verlauf heutzutage bei 20 bis 25 Jahren liegen. So ließe sich ein später erforderlicher Prothesenwechsel gegebenenfalls vermeiden.

Was können Patienten tun,

um sicher zu gehen, dass ihr Eingriff wirklich notwendig ist und sie sich nicht unnötig unters Messer legen?

Um sicher zu gehen, dass nur Operationen durchgeführt werden, die auch tatsächlich medizinisch notwendig sind und um mehr Sicherheit für Ihre Entscheidung zu bekommen, sollten Patienten vor einer geplanten Operation unbedingt eine Zweitmeinung von einem weiteren Facharzt einholen. Die Möglichkeit, immer eine Zweitmeinung einzuholen, wird auch im Koalitionsvertrag thematisiert, eine Stärkung des Zweitmeinungsverfahrens ist vorgesehen. Genannt werden planbare und häufige Behandlungen an Knie, Hüfte oder Rücken. Um eine unabhängige und qualitätsgesicherte Zweitmeinung zu erhalten und auch um die praktische Durchführung zu erleichtern, können sich Patienten vor einer geplanten Operation an ihre Krankenkasse wenden. Einige Krankenkassen bieten Zweitmeinungsverfahren an und übernehmen auch die Kosten.



**Kreative Kreisverbände: Zum europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung hat der SoVD in Nordenham und in Celle mit ungewöhnlichen Aktionen auf das Thema Inklusion aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Schon viel erreicht - noch viel mehr vor“ startete der Kreisverband Wesermarsch einen Info-Stand und schickte einen Karton mit deutlichen Botschaften auf Wanderschaft. Daran beteiligten sich auch die Ortsverbände Nordenham und Abbehausen. In Celle machten sich 60 SoVD-Entchen mit ihren Botschaften zur inklusiven Gesellschaft in der Fußgängerzone breit. Große und kleine City-Besucher blieben am Stand des SoVD-Kreisverbandes spontan stehen und diskutierten über den inklusiven Gedanken.**

Fotos: KV Wesermarsch (oben), KV Celle



### Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

## Herzlichen Glückwunsch

Der SoVD gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit!

#### Mai

- 9. Mai: **Irmgard Kowollik** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1980, 92 Jahre
- 10. Mai: **Margarete Kleinecke** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1975, 85 Jahre
- 16. Mai: **Helga Niemann** (Os-nabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1983, 87 Jahre
- 17. Mai: **Lieselotte Ulinski** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1986, 87 Jahre
- 22. Mai: **Doretha Wehrmann** (Lindhorst), Mitglied seit 1949, 93 Jahre
- 28. Mai: **Annemarie Kehmeier** (Ofen), Mitglied seit 1967, 87 Jahre
- 29. Mai: **Robert Lessentin** (Steimker Berg), Mitglied seit 1981, 87 Jahre
- 31. Mai: **Gertrud Römermann** (Badenhausen), Mitglied seit 1987, 86 Jahre; **Lisa Hoppe** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1979, 91 Jahre

#### Juni

- 1. Juni: **Elfriede Hönemann** (Hunteburg), Mitglied seit

1971, 99 Jahre

- 2. Juni: **Herbert Peters** (Moor-rausmoor), Mitglied seit 1982, 87 Jahre
- 3. Juni: **Ruth Nolte** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1988, 85 Jahre; **Albert Heine** (Idensen), Mitglied seit 1948, 90 Jahre
- 4. Juni: **Kurt Bechtel** (Hecht-hausen), Mitglied seit 1952, 92 Jahre; **Ernst Gutzmann** (Sellstedt), Mitglied seit 1982, 86 Jahre
- 6. Juni: **Emma Brunngräber** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1986, 99 Jahre; **Hildegard Göhns** (Fredenbeck), Mitglied seit 1952, 94 Jahre; **Meta Hückel** (Ahlerstedt), Mitglied seit 1964, 91 Jahre; **Hans-Georg Marzi** (Moor-rausmoor), Mitglied seit 1951, 88 Jahre
- 7. Juni: **Karl Obst** (Waggum), Mitglied seit 1953, 92 Jahre; **Johanne Meier** (Ottersberg/Otterstedt), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Edith Wiesner** (Achim), Mitglied seit 1987, 89 Jahre; **Karl Wilke** (Wagenfeld), Mitglied seit 1983, 95 Jahre
- 8. Juni: **Margarete Pein** (Bux-tehude), Mitglied seit 1988,

85 Jahre; **Hinrich Söhl** (Nin-dorf), Mitglied seit 1978, 91 Jahre

- 10. Juni: **Waltraut Uhl** (Lehr-te), Mitglied seit 1976, 92 Jahre
- 11. Juni: **Annemarie Schulze** (Sprötze/Trelde), Mitglied seit 1982, 86 Jahre,
- 12. Juni: **Sophie Schrage** (Hagen), Mitglied seit 1984, 86 Jahre
- 13. Juni: **Else Saul** (Bad Lau-terberg), Mitglied seit 1988, 87 Jahre; **Erwin Skradde** (Dobrock), Mitglied seit 1982, 91 Jahre
- 14. Juni: **Ernst-August Füntmann** (Drebber-Barnstorf), Mitglied seit 1949, 94 Jahre
- 15. Juni: **Marianne Kock** (Drochtersen), Mitglied seit 1979, 90 Jahre; **Hinrich Meyer** (Abbenseth), Mitglied seit 1981, 86 Jahre
- 16. Juni: **Wilma Natzel** (Stadtdendorf), Mitglied seit 1982, 88 Jahre
- 17. Juni: **Ida Dirk** (Achim), Mitglied seit 1989, 85 Jahre
- 18. Juni: **Anneliese Selmer** (Elze), Mitglied seit 1984, 91 Jahre; **Stanislawa Zubko** (Lingen), Mitglied seit 1975, 94 Jahre